SICHERER WERDEN
Der Radsportverein Einsiedeln führte mit 40 Interessierten einen Bikekurs durch. – SEITE 4

Herausforderungen auf dem Bike meistern

Bikesport ist bei der Jugend ausserordentlich beliebt, auch beim Radsportverein Einsiedeln

In erster Linie Freude vermitteln, aber auch Fortschritte im Beherrschen des Bikes erlangen und damit die Verkehrssicherheit erhöhen. Das sind die Ziele der engagierten Leiter des Radsportvereins Einsiedeln für ihren Nachwuchs.

Voller Tatendrang posiert die gutgelaunte 40-köpfige Nachwuchs-Bikerschar des Radsportvereins Einsiedeln mit ihren Leitern auf dem Turnplatz Egg. *Foto: Marlies Mathis*

mm. Am vergangenen Samstagmorgen wimmelte es auf dem Turnplatz Egg wie in einem Ameisenhaufen, hatten sich doch dort 40 junge begeisterte Radsportler mit ihren vier Leitern nach einer kurzen Einfahrtour von Einsiedeln her eingefunden. Sie mussten sich ihren Weg auf dem beschränkten Platz geradezu suchen und stets Acht auf die anderen geben, um Zusammenstösse zu vermeiden. Allein das war schon eine Herausforderung für den einen und anderen, zumal die Jüngsten gerade mal zehn Jahre alt sind. Für den Verantwortlichen dieses Morgens, Daniel Krättli, steht aber nebst der Technikschulung und damit der Erhöhung der Verkehrssicherheit der jungen Velofahrer im Strassenverkehr vor allem die Freude am Biken in der freien Natur im Vordergrund.

Doch an diesem Morgen wurde der Schwerpunkt etwas anders gesetzt. Der Platz war gespickt mit zahlreichen und je nach Alter mehr oder weniger anspruchsvollen Hindernissen, die es mit ausgefeilter Fahrtechnik, Mut, Gleichgewicht oder Geschicklichkeit zu bewältigen galt. Da hiess es beispielsweise fahrend Holzklötzchen vom Boden aufzuheben, einen Slalom oder eine Acht zu schaffen oder gar eine Kurve auf schmalen Brettern zu fahren, Wippen und gestapelte Paletten zu überqueren, möglichst lange Stillstandsversuche zu absolvieren und als krönenden Abschluss einen Zielsprung über eine Rampe zu wagen.

Entsprechend unterschiedlich waren denn auch die Kommentare der kleinen Radkünstler dazu. Für einige der älteren «Bikeprofis» war es einfach ein lustiges oder cooles und doch noch forderndes Spiel, wie sie sagten, während vor allem Kleinere meinten, dass einige Posten echt schwierig seien und sie gewisse Hindernisse kaum erfolgreich meistern könnten.

Spielerische Vorbereitung

Nicht umsonst hatten die ehrenamtlichen und engagierten Leiter des Radsportvereins Einsiedeln mit ihrem Verantwortlichen, Ueli Nauer, die jeden Samstag, egal bei welchem Wetter, zu viert oder zu fünft meist gegen 50 kleinere und grössere Bikefans im Jugend- und Sport-Alter betreuen und in verschiedenen Stärkeklassen Touren unternehmen, diesen Parcours aufgestellt. Am Samstag, 15. Juni, wird anlässlich der offiziellen Einweihung des Einsiedler Veloparkings auf dem Sagenplatz ein «Velo-Dorffäscht» stattfinden. Da werden ebenfalls Elemente verschiedenster Schwierigkeitsgrade aus diesem Talenttest für zukünftige Biker, aber an diesem Tag natürlich auch mit dem Faktor Spass verknüpft für die breite Masse aufgestellt, wie die Begleiterin Yvonne Steiner ausführte. Am Morgen würden diese für Jung und Alt, egal ob mit Laufrad, Kindervelo oder Bike, wie sie schmunzelnd ergänzt, zum freien Training offen stehen, und am Nachmittag finde ab 14 Uhr ein Plausch-Wettkampf statt. Einerseits werde dabei die Zeit gemessen, andererseits gelte aber die Bedingung, möglichst wenige Fehler zu begehen.

So dient denn dieser Parcours den Kindern zum Vergnügen, erhöht aber dank der erlernten Fähigkeiten und Fertigkeiten vor allem die Sicherheit beim Fahren. Nicht zuletzt eignet sich das spielerische Angebot ebenfalls bestens als Trainingsmöglichkeit für den Radtest in Einsiedeln, der gleich am Montag nach dem «Velo-Dorffäscht» durchgeführt werden wird.

Bericht EA / mm